

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

Ein Handout

Ina Hoffmann¹, Nadine Kunz², Sigrun Lehnert³, Christine Meier zu Farwig⁴

¹ Medizinische Hochschule Hannover

² Universität Osnabrück

³ Leuphana Universität Lüneburg

⁴ Hochschule Osnabrück

Dieses Dokument wurde im Rahmen der Austauschrunde niedersächsischer Hochschulen zum Thema Künstliche Intelligenz in der Arbeitsgruppe „Didaktische Einsatzszenarien“ entwickelt.

Dieser Text wurde teilweise mit Hilfe von generativer KI (ChatGPT 4o) erstellt. Alle Inhalte wurden von den Autorinnen geprüft und überarbeitet.



Dieses Dokument ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0

DOI: 10.48548/pubdata-2120

Zitiervorschlag: Ina Hoffmann, Nadine Kunz, Sigrun Lehnert, Christine Meier zu Farwig (2025): Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung. Stand Juni 2025.

Inhalt

1. Vorwort	3
1.1. KI-Tools in der Lehre verantwortungsvoll einsetzen	3
1.2. Prompting	4
2. Lehrpläne und Lernziele.....	6
2.1. Erstellung eines Semesterplans für eine Lehrveranstaltung	6
2.2. Konzeption einer einzelnen Sitzung	7
2.3. Formulierung von Lernzielen zu einer Lehrveranstaltung.....	8
2.4. Formulierung von Lernzielen zu einer Sitzung einer Lehrveranstaltung	9
2.5. Erstellung von Ankündigungstexten für das Vorlesungsverzeichnis.....	10
3. Materialerstellung	12
3.1. Erstellung von Arbeitsblättern.....	12
3.2. Erstellung eines Podcast aus Arbeitsmaterial	13
3.3. Erstellung eines Videos aus Arbeitsmaterial	14
3.4. Erstellung einer Präsentation aus Arbeitsmaterial	16
3.5. Anreicherung von Arbeitsmaterial mit Grafiken/Bildern	17
3.6. Impulsvortrag aus Texten erstellen	18
3.7. Erstellung eines Mindmaps aus Arbeitsmaterial	20
3.8. Erstellen von realen/fiktionalen Fallbeispielen	21
4. Aktive Lehre	23
4.1. Bestehende Lehrmaterialien für Gruppenarbeiten von Studierenden aufbereiten.....	23
4.2. Erstellung von Rollenspielen	24
4.3. Erstellung von Pro-Contra-Diskussionen	25
4.4. Erstellen von interaktiven Quizze für die Lehre	26
4.5. Erstellen von Spielen für die Lehre.....	27
4.6. Erstellen von Umfragen	28
5. Prüfung	30
5.1. Prüfungsfragen durch Lehrende basierend auf Unterrichtsmaterial.....	30
5.2. Bewertungskriterien durch Lehrende basierend auf Unterrichtsmaterial erstellen	31
6. Kommunikation	33
6.1. Erstellen von Texten für E-Mail-Kommunikation mit Studierenden.....	33
6.2. FAQ oder Infodokument zum Seminar durch Lehrende erstellen.....	34

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

1. Vorwort

Hintergrund: Diese Handreichung wurde gemeinschaftlich von der Austauschrunde der niedersächsischen Hochschulen zum Thema KI, Arbeitsgruppe „Didaktische Einsatzszenarien“ entwickelt und spiegelt daher den gebündelten Wissensstand der Region wider. Jeder Standort hat die Möglichkeit, die Handreichung weiterzugeben und an die spezifischen Bedürfnisse der eigenen Lehrenden anzupassen.

Zielgruppe: Im Fokus dieses Nachschlagewerks stehen Lehrende, die eine Inspirationsquelle suchen, wie KI die Lehre bereichern kann, sowie Servicemitarbeitende, die Lehrende zum Umgang mit KI beraten. Auch Studierende sollen durch die Lehrenden zum reflektierten Einsatz von KI angeregt werden, um ihre Kompetenzen (KI-Literacy) zu entwickeln.

Inhalte: Geboten wird eine Sammlung von Einsatzszenarien generativer KI in der Hochschullehre, insbesondere in Bezug auf die Phase der Lehrvorbereitung. Jedes Szenario umfasst detaillierte Beschreibungen der didaktischen Anwendung, Hinweise zu Potenzialen, Tool-Vorschläge und mögliche Hürden und Risiken sowie Tipps zur Umsetzung. Zusätzlich finden Sie spezifische Promptvorschläge.

Die benannten KI-Tools spiegeln den Stand des Angebots zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Handreichung wider. Eine Prüfung auf DSGVO-Konformität wurde nicht durchgeführt. Es liegt daher in der Verantwortung der Nutzenden, diese vor dem Einsatz zu prüfen.

1.1. KI-Tools in der Lehre verantwortungsvoll einsetzen

Unabhängig vom Schwerpunkt der hier beschriebenen Einsatzszenarien sollen im Folgenden auf den verantwortungsvollen Umgang mit KI-Tools hingewiesen werden.

Künstliche Intelligenz bietet Lehrenden neue Möglichkeiten, den Lehr- und Lernprozess zu unterstützen – sei es durch automatisierte Textgenerierung, adaptive Lernumgebungen oder die Analyse von Studierendenleistungen. Doch bevor KI-Tools in der eigenen Lehre eingesetzt werden, sollten **einige grundlegende Überlegungen** angestellt werden.

Zunächst ist es wichtig, sich über die an der eigenen Hochschule verfügbaren und **datenschutzkonformen KI-Tools** zu informieren. Nicht alle Anwendungen erfüllen die Anforderungen der DSGVO, und der Einsatz nicht zugelassener Tools kann rechtliche und ethische Fragen aufwerfen.

Beachten Sie auch das **Urheberrecht**, sofern Sie fremde Texte in Prompts integrieren oder dem Chatbot durch Upload z.B. als Hintergrundinformation zur Verfügung stellen.

Zudem greift das **Persönlichkeitsrecht**, falls personenbezogene Daten in Prompts enthalten sind. Personenbezogene Daten, wie Namen, Geburtsdatum, Noten, Matrikelnummer, dürfen daher nicht in Prompts verwendet werden, es sei denn, sie werden hinreichend **anonymisiert**.

Ein **kritischer Blick** auf die generierten Inhalte ist ebenso essenziell. KI-gestützte Outputs sind nicht immer fehlerfrei oder neutral – Verzerrungen, falsche Informationen, mangelnde Kontextsensitivität und Unvollständigkeit können die Qualität der Ergebnisse beeinträchtigen. Daher sollten Lehrende nicht nur die generierten Inhalte überprüfen, sondern sich auch mit den Funktionsweisen und Limitationen der eingesetzten Tools auseinandersetzen.

Neben den Potenzialen – etwa der Zeitersparnis, der individuellen Förderung von Lernenden oder der Anregung kreativer Prozesse – sind auch die Risiken von KI-gestützten Anwendungen zu berücksichtigen.

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

Dazu gehören Fragen der akademischen Integrität, der Abhängigkeit von Technologien und unreflektierte Übernahme oder Anwendung des Outputs von Studierenden. Ein bewusster und reflektierter Einsatz ist daher entscheidend. Zu der Thematik gibt es von der niedersächsischen KI-[Austauschgruppe „Ethik“ eine Handreichung](#).

Lehrende haben eine Vorbildrolle im Umgang mit KI. Eine **transparente Nutzung** – etwa durch die Kennzeichnung KI-generierter Inhalte in Lehrmaterialien trägt dazu bei. Vorschläge, wie Studierende ihren Einsatz von KI-Tools dokumentieren können, wurden in einer [Handreichung der KI-Austauschgruppe „Rechtliches“](#) festgehalten. Zudem sollten **KI-Kompetenzen** im Unterricht gefördert werden, um Studierende für einen reflektierten Umgang mit dieser Technologie zu sensibilisieren. So kann dazu beigetragen werden, dass KI nicht nur effizient, sondern auch ethisch und verantwortungsvoll in der Hochschullehre genutzt wird.

1.2. Prompting

Eine elementare KI-Tool-Gruppe bilden Chatbots, die neue Inhalte kreieren und für zahlreiche Einsatzszenarien geeignet sind. Die Voraussetzung für die **effiziente Arbeit** mit Chatbots ist die Eingabe von **Prompts** (Anweisungen an die KI zur Bearbeitung einer Aufgabe). Das [Hochschulforum Digitalisierung](#) hat elf Punkte zusammengestellt, die für die helfen, Prompts zu erstellen, die einen effektiven Output liefern können - an diese angelehnt sind folgende Punkte zu empfehlen:

1. Rolle zuweisen (“Du bist eine hochkompetente ...”)
2. Zielgruppe festlegen („Richte dich an Bedürfnissen von BA-Studierenden im Fach ... aus...”)
3. Kontext / Hintergrund geben (“Für eine Lehrveranstaltung soll ...”)
4. Aufgabe festlegen (“Du schreibst eine z.B. Anleitung ...”)
5. Arbeitsschritte sequenzieren (“1. Du machst ..., 2. Dann ..., 3. ...”)
6. Format der Ausgabe vorgeben (“als nummerierte Liste”, “als Fließtext“, “mit eckigen Klammern als Platzhalter“)
7. Markdown zur Gliederung (“# Deine Rolle ...” (# ist Überschrift; * ist fett))
8. Sauber formulieren (konsistente Wortwahl, keine Negationen, relevante Informationen)
9. Faktenbasis bereitstellen (“Upload von Dokumenten, Text einkopieren”)
10. Musterbeispiele geben (“Du findest typische Formulierungen im Anhang ...”)
11. Exzentrisch prompten (“Du bist die klügste Person im Raum ...”, “die Wichtigkeit hervorheben“)
12. ggf. Rückfragen stellen, Prompts vom Chatbot generieren lassen

Basierend auf den Punkten könnten Sie diese Vorlage nutzen, um ein Prompt zu entwerfen:

Deine Rolle:

Hier die Rolle der KI eintragen.

Zum Beispiel: "Du bist eine äußerst kompetente Wissenschaftliche Mitarbeiterin an einer Hochschule. Du unterstützt mich bei ..."

Kontext und Rahmenbedingungen:

Hier Kontext, Ausgangssituation und/oder Randbedingungen eintragen.

Zum Beispiel: "Für einen Online-Lernraum zum Kurs XY sollen Einleitungen für jedes Kapitel geschrieben werden. Der Kurs richtet sich an Masterstudierende im Fach XY ..."

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

Aufgabe:

Hier Aufgabe der KI eintragen. Zusätzlich kann auch die Aufgabe des Menschen explizit benannt werden, um eine eindeutige Aufgabenzuteilung zu gewährleisten.

Zum Beispiel: "Du schreibst die Einleitung für das Kapitel XY ... Ich werde ..."

Arbeitsschritte:

1. Du beginnst, indem Du Du fragst mich dann nach Änderungen.
2. Du setzt meine Antwort um und fragst mich nach weiteren Änderungen.
3. Du wiederholst Schritt 2, bis ich Dir sage, dass ich mit dem Ergebnis zufrieden bin.
4. Wenn Dir an irgendeiner Stelle etwas unklar ist, fragst Du mich nach einer Erklärung.

Ergebnis:

Hier das gewünschte Ergebnis eintragen.

Zum Beispiel: "Ein Text mit 5 Sätzen auf Masterniveau ..."

Format der Ausgabe:

Hier Anweisungen zum Format der Ausgabe eintragen.

Zum Beispiel: "Fließtext, ganze Sätze, deutsche Sprache ..."

Faktenbasis / Musterbeispiele:

Optional: Text einkopieren oder Dokumente hochladen.

Verschiedene Institutionen und Universitäten haben bereits Promptkataloge erstellt, in denen Sie u.a. auch **fachspezifische Prompts** finden, die Sie als Vorlage nutzen können.

- KI-Campus: <https://coda.io/@kic/prompt-katalog>
- TU München: <https://collab.dvb.bayern/display/TUMdidaktiki/Prompt+Bibliothek>
- Universität Hamburg: <https://pad.uni-hamburg.de/prompt-workbook>

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

2. Lehrpläne und Lernziele

2.1. Erstellung eines Semesterplans für eine Lehrveranstaltung

Beschreibung	<p>Ein gut strukturierter Semesterplan beruht auf der Konzeption der einzelnen Sitzungen mit den jeweils individuellen Lernzielen. Um Semester-, Seminar- und Vorlesungssitzungen kohärent zu planen und hierbei stets die einzelnen Sitzungen sowie die Lernziele der Veranstaltung zu berücksichtigen, kann der Einsatz von KI Tools unterstützen.</p> <p>Integrieren Sie die Lernziele und die erforderlichen Lehrmethoden in den Prompt. Der Chatbot kann daraufhin passende Lehrmethoden vorschlagen und helfen, den Lehrplan logisch und kohärent aufzubauen. Auf diese Weise können Sie Ihren Semesterplan leicht um neue Ideen ergänzen.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Bessere Abstimmung von Lernzielen und Semesterabfolge (Darstellung z. B. in Tabellenform) • Zweite „künstliche“ Meinung einfordern • Anregungen erhalten und Ideen weiterentwickeln 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com/chatgpt) oder ein anderer Chatbot – Generierung und Anpassung von Lernzielen basierend auf eingegebenen Seminarbeschreibungen. 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. ist die Abstimmung zwischen den Lernzielen und der Semesterabfolge nicht optimal auf die Lerngruppe und deren Vorwissen abgestimmt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Integrieren Sie Informationen über Ihre Lerngruppe, deren Kompetenzen und deren Vorwissen in den Prompt. Diesen können Sie iterativ anpassen.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausformulierte Lernziele • Anzahl der Sitzungen • Vorkenntnisse der Studierenden • Vorausgesetzte Kompetenzen • inhaltliche Konzeption der einzelnen Sitzungen 	
Beispielprompt	<p>„Du bist ein:e Lehrende:r an einer Hochschule und planst [Veranstaltungstyp und Titel] für Studierende im [x.] [Bachelor/Master]-Semester. Ziel(e) des [Veranstaltungstyps] ist/sind [Lernziel(e)], die Studierenden sollen insbesondere [Kompetenzen] erwerben. Erstelle mir [x] Vorschläge für einen Semesterplan in Tabellenform für [Anzahl] Sitzungen à [x] Minuten für diese Veranstaltung. Die Sitzungen sollen [nicht] aufeinander aufbauen.“</p>	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

2.2. Konzeption einer einzelnen Sitzung

Beschreibung	<p>In diesem Szenario nutzt eine Lehrperson ein KI-Tool zur Konzeption einer einzelnen Sitzung innerhalb einer Lehrveranstaltung. Die Lehrperson gibt Informationen wie das übergeordnete Thema der Sitzung, das angestrebte Lernziel, die zur Verfügung stehende Zeit und eventuell bereits vorhandene Materialien ein. Auf dieser Grundlage generiert das KI-Tool strukturierte Vorschläge für den Sitzungsverlauf, inklusive Einleitung, Hauptteil und Abschluss. Es werden passende didaktische Methoden (z. B. Gruppenarbeit, Diskussion, Fallstudien) sowie geeignete interaktive Elemente und mögliche Aufgabenstellungen vorgeschlagen. Zusätzlich kann die KI Hinweise zur Einbindung digitaler Tools geben und auf didaktische Besonderheiten aufmerksam machen, etwa bei heterogenen Lerngruppen oder komplexen Themen. Die Lehrperson nutzt diese Vorschläge als Grundlage zur finalen Ausgestaltung der Sitzung.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der inhaltlichen und didaktischen Planung einzelner Lehrveranstaltungssitzungen • Generierung von Ideen für Lehrmethoden, Aufgabenstellungen und Materialien • Anpassung von Inhalten an verschiedene Lernniveaus und -stile • Effizienzsteigerung bei der Vorbereitung • Reflexion und Optimierung der eigenen Lehrstrategie durch KI-gestützte Vorschläge 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com/chatgpt) oder ein anderer Chatbot – Generierung und Anpassung von Lernzielen basierend auf eingegebenen Seminarbeschreibungen. • Eduaide.Ai (https://eduaide.ai) – Plattform zur Entwicklung von Lernaktivitäten, Quizen und Unterrichtsmaterialien • Notion AI (https://www.notion.so/product/ai) – Für die strukturierte Planung und Dokumentation von Sitzungen • Fobizz (https://fobizz.com) – eine DSGVO-konforme Plattform, die verschiedene Möglichkeiten zur Erstellung von Unterrichtsmaterial bietet 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Ergebnisse hängt stark von der Präzision der Eingaben ab • Gefahr der Übernahme von Vorschlägen ohne kritische Reflexion 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich in die neuen Methoden einarbeiten oder Alternativmethoden suchen • Mögliche didaktische Standardisierung oder Monotonie bei häufiger Nutzung
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Vertrautheit der Lehrperson mit KI-Tools und deren Funktionsweise • Bereitschaft zur kritischen Reflexion und Anpassung der KI-Vorschläge an den eigenen Lehrstil • Klare Definition von Lernzielen und Rahmenbedingungen der Sitzung vor der Tool-Nutzung 	
Beispielprompt	<p>„Plane eine 90-minütige Lehrveranstaltungssitzung zum Thema [Thema] für eine Bachelorveranstaltung im Fach [Fachrichtung]. Ziel ist es, dass die Studierenden am Ende [Lernziel].“</p>	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<p>„Schlage einen Sitzungsablauf mit drei interaktiven Elementen vor, passend zum Thema [Thema], mit Fokus auf aktivem Lernen.“</p> <p>„Erstelle ein didaktisches Konzept für eine Sitzung, die [Kompetenz] vermittelt. Nenne Methoden, Zeitrahmen und notwendige Materialien.“</p>
--	---

2.3. Formulierung von Lernzielen zu einer Lehrveranstaltung

Beschreibung	<p>Lehrende stehen oft vor der Herausforderung, klare und präzise Lernziele für ihre Veranstaltungen zu formulieren. Diese Ziele sollen die Erwartungen an die Studierenden definieren und eine Grundlage für die Auswahl von Lehrmethoden und Prüfungsformaten bieten.</p> <p>Durch den Einsatz eines KI-Tools können Lehrende ihre Seminar- oder Vorlesungsbeschreibungen eingeben, und die KI generiert darauf basierend passende Lernziele. Dabei kann das Tool didaktische Modelle, wie Taxonomie nach Bloom berücksichtigen. Zudem besteht die Möglichkeit, die generierten Lernziele iterativ zu verfeinern, sodass sie optimal zur Veranstaltung passen.</p> <p>Das Einsatzszenario eignet sich besonders für die Planung neuer Lehrveranstaltungen oder die Überarbeitung bestehender Kurse.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der präzisen und standardisierten Formulierung von Lernzielen. • Anwendung der Taxonomie nach Bloom (oder Anderson & Krathwohl) zur Strukturierung der Lernziele. • Anpassung der Lernziele an unterschiedliche Zielgruppen und Kompetenzniveaus. 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com/chatgpt) oder ein anderer Chatbot – Generierung und Anpassung von Lernzielen basierend auf eingegebenen Seminarbeschreibungen. 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • KI kann keine inhaltliche Tiefe oder fachspezifische Präzision garantieren. • Gefahr einer zu allgemeinen oder standardisierten Formulierung ohne ausreichende Individualisierung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist hilfreich Materialien, z.B. die Modul- oder Seminarbeschreibung dem Chatbot mitzugeben. • Den Chatbot nach Formulierung der Lernziele entsprechend der Bloom'schen Taxonomie zu fragen. • Dem Studiengang sowie Fachsemester der Studierenden). Prompt (s.u.) sollte ggf. die genaue Zielgruppe zugefügt werden (wie Bachelor oder Master
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte sollten sich mit den Grundlagen der Lernzielformulierung (Bloom's Taxonomie) vertraut machen • Sicherstellung, dass die Lernziele mit den Prüfungsformaten und Lehrmethoden abgestimmt sind 	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<ul style="list-style-type: none"> • Verständliche Kommunikation der Lernziele an die Studierenden
Beispielprompt	<p>"Formuliere Lernziele für die folgende Lehrveranstaltung: [Seminarbeschreibung einfügen]. Die Veranstaltung richtet sich an [Zielgruppe, z. B. Bachelorstudierende im ersten Semester]. Berücksichtige die Taxonomie nach Bloom."</p> <p>"Hier sind bereits formulierte Lernziele für eine Lehrveranstaltung: [Lernziele einfügen]. Bitte überprüfe sie auf Klarheit, Struktur und Messbarkeit. Optimiere sie nach der Taxonomie nach Bloom."</p> <p>„Hier ist die Beschreibung eines Seminars: [Füge hier die Seminarbeschreibung ein]. Bitte formuliere präzise und klar strukturierte Lernziele für dieses Seminar. Orientiere dich an der Taxonomie nach Bloom, um kognitive, affektive und psychomotorische Lernziele zu berücksichtigen.“</p>

2.4. Formulierung von Lernzielen zu einer Sitzung einer Lehrveranstaltung

Beschreibung	<p>Lehrende müssen für jede Sitzung einer Lehrveranstaltung klar definierte Lernziele formulieren, um den Studierenden eine Orientierung über die zu erwerbenden Kompetenzen zu geben.</p> <p>Mithilfe von KI-gestützten Tools können sie ihre bestehenden Sitzungspläne, Modulbeschreibungen oder andere Hintergrundmaterialien hochladen. Die KI analysiert das Material und schlägt Lernziele vor, die auf anerkannten Taxonomien basieren.</p> <p>Lehrende können diese Vorschläge verfeinern, an das Niveau der Studierenden anpassen und sicherstellen, dass die Lernziele mit den Lehrmethoden und Prüfungsformaten übereinstimmen.</p>
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Lehrenden bei der präzisen und operationalisierten Formulierung von Lernzielen. • Sicherstellung der didaktischen Qualität durch Ausrichtung an Taxonomien (z. B. Bloom, Anderson & Krathwohl). • Anpassung der Lernziele an das Qualifikationsniveau der Studierenden. • Konsistenz zwischen Lernzielen, Lehrmethoden und Prüfungsformen. Effizienzsteigerung durch KI-gestützte Analyse des bereitgestellten Hintergrundmaterials.
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://chat.openai.com/) oder ein anderer Chatbot – Unterstützung bei der Analyse von Hintergrundmaterial und Formulierung von Lernzielen.

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Abstimmung zwischen generierten Lernzielen und tatsächlichem Lehrkonzept. • Mangelndes didaktisches Feingefühl der KI bei der Formulierung von Lernzielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hier ist es hilfreich, ein Sitzungskonzept dem Chatbot mitzugeben (anhängen oder einfügen)
Beispielprompt	<p>„Ich plane eine Lehrveranstaltungssitzung zum Thema [Thema der Sitzung]. Die Sitzung richtet sich an Studierende im [Studiengang, Semester]. Bitte formuliere drei Lernziele gemäß der Bloom’schen Taxonomie für diese Sitzung.“</p> <p>„Hier ist der Lehrplan für meine Lehrveranstaltungssitzung: [Text einfügen]. Bitte analysiere diesen und formuliere drei bis fünf präzise Lernziele basierend auf der Bloom’schen Taxonomie.“</p>	

2.5. Erstellung von Ankündigungstexten für das Vorlesungsverzeichnis

Beschreibung	<p>Lehrende müssen für das Vorlesungsverzeichnis Ankündigungstexte verfassen, die Studierenden einen Überblick über die Inhalte, Ziele und Anforderungen der Lehrveranstaltung geben. Diese Texte sollten sowohl informativ als auch prägnant sein und wesentliche Informationen wie Lernziele, Methoden, Prüfungsmodalitäten und Teilnahmevoraussetzungen enthalten.</p> <p>KI-gestützte Tools können diesen Prozess erleichtern, indem sie basierend auf Stichpunkten oder früheren Beschreibungen präzise Ankündigungstexte formulieren. Zudem können sie helfen, die Sprache an verschiedene Zielgruppen anzupassen und den Text stilistisch zu optimieren.</p> <p>Der Output kann durch eigene Ideen ergänzt und schnell zu einem Ankündigungstext weiterbearbeitet werden.</p>
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Lehrenden bei der klaren und ansprechenden Formulierung von Veranstaltungsbeschreibungen • Sicherstellung einer informativen und strukturierten Darstellung der Lehrveranstaltung für Studierende • Zeitersparnis durch automatische Textgenerierung und stilistische Optimierung • Anpassung des Ankündigungstextes an verschiedene Zielgruppen (z. B. Erstsemester, Fortgeschrittene) • Verbesserung der Verständlichkeit und Attraktivität der Veranstaltung durch präzise Formulierungen

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://chat.openai.com/) oder ein anderer Chatbot – Erstellung und Optimierung von Ankündigungstexten • DeepL Write (https://www.deepl.com/write) – Verbesserung von Stil und Klarheit der Beschreibung • Grammarly (https://www.grammarly.com) – Prüfung auf Verständlichkeit und Korrektheit 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden <ul style="list-style-type: none"> • Gefahr von generischen oder zu allgemeinen Texten ohne spezifischen Bezug zur Veranstaltung • Risiko einer unklaren oder zu werblichen Sprache, die den akademischen Kontext verfehlt • Ggf. fehlender persönlicher Bezug 	Tipps zum Umgang <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. ist eine stilistische Anpassung erforderlich, um den formalen Anforderungen des Vorlesungsverzeichnisses zu entsprechen.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der institutionellen Vorgaben für die Gestaltung von Vorlesungsverzeichnissen (z. B. Zeichenbegrenzung, inhaltliche Anforderungen) • Bereitstellung von präzisen Informationen über die Lehrveranstaltung als Grundlage für die Textgenerierung • Vorüberlegungen zur Gestaltung der Lehrveranstaltungen, Ziele und grobes Konzept 	
Beispielprompt	<p>„Erstelle einen Ankündigungstext für das Vorlesungsverzeichnis für die Veranstaltung [Titel], die sich an [Zielgruppe] richtet. Die Veranstaltung behandelt folgende Themen: [Themen].“</p> <p>„Formuliere eine kurze und präzise Beschreibung für meine Lehrveranstaltung [Titel], die die Lernziele, Methoden und Prüfungsmodalitäten umfasst.“</p> <p>„Optimiere den folgenden Ankündigungstext für das Vorlesungsverzeichnis, sodass er klar, prägnant und informativ ist: [Text].“</p>	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

3. Materialerstellung

3.1. Erstellung von Arbeitsblättern

Beschreibung	<p>Lehrkräfte stehen oft vor der Herausforderung, für unterschiedliche Themen und Lerngruppen passende Arbeitsblätter zu erstellen.</p> <p>KI-gestützte Tools können diesen Prozess effizient unterstützen, indem sie auf Basis weniger Eingaben (z. B. Thema, Schwierigkeitsgrad, Aufgabenformat) automatisch Vorschläge generieren.</p> <p>Die Lehrkraft kann die erstellten Arbeitsblätter nach Bedarf anpassen, erweitern oder in verschiedene Formate (PDF, Word) exportieren. Mögliche Arbeitsblattarten sind Lückentexte, Multiple-Choice-Fragen, Zuordnungsaufgaben, offene Fragen und Schreibimpulse.</p> <p>So können Lehrende abwechslungsreiche und auf den Unterricht abgestimmte Materialien effizient erstellen.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Lehrkräften bei der schnellen und gezielten Erstellung von Arbeitsblättern. • Anpassung der Arbeitsblätter an verschiedene Lernniveaus und Unterrichtsformen. • Erhöhung der Vielfalt didaktischer Methoden durch unterschiedliche Aufgabenformate. • Verbesserung der Individualisierung des Unterrichts durch differenzierte Aufgabenstellungen. 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://chat.openai.com/) oder andere textgenerierende KI an Ihrer Hochschule – Erstellung von Arbeitsblättern mit verschiedenen Fragetypen. • Canva (https://www.canva.com/) – Gestaltung und Layout von Arbeitsblättern mit Vorlagen. • Fobizz (https://fobizz.com) – eine DSGVO-konforme Plattform, die verschiedene Möglichkeiten zur Erstellung von Unterrichtsmaterial bietet 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende kreative oder kontextuelle Tiefe bei automatisch generierten Aufgaben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hier kann es hilfreich sein, dem Chatbot die Lernziele für die Lehreinheit mitzugeben.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klar definierte Lernziele und Themen für das Arbeitsblatt. 	
Beispielprompt	<p>„Erstelle einen Lückentext zum Thema [Thema], der für Studierende der [Stufe] geeignet ist. Der Text soll etwa [Anzahl] Lücken enthalten und als Lösungsvorschlag eine Liste der fehlenden Wörter mitliefern.“</p> <p>„Erstelle ein Arbeitsblatt mit [Anzahl] Multiple-Choice-Fragen zum Thema [Thema]. Jede Frage soll vier Antwortmöglichkeiten haben, von denen eine richtig ist. Gib die richtigen Lösungen mit an.“</p>	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<p>„Erstelle eine Zuordnungsaufgabe zum Thema [Thema], bei der Begriffe und ihre Definitionen einander zugeordnet werden müssen. Erstelle dazu eine Liste mit [Anzahl] Begriffen und passenden Definitionen.“</p> <p>„Erstelle ein Arbeitsblatt mit [Anzahl] offenen Fragen zum Thema [Thema]. Die Fragen sollen die Schüler:innen dazu anregen, kritisch über das Thema nachzudenken und eigene Antworten zu formulieren.“</p> <p>„Formuliere eine Schreibaufgabe für Studierende der [Stufe] zum Thema [Thema]. Die Aufgabe soll sie dazu anregen, einen eigenen Text (mind. [Anzahl] Wörter) zu verfassen.“</p> <p>„Erstelle einen kurzen Text zum Thema [Thema] mit [Anzahl] eingebauten Fehlern. Die Aufgabe der Studierenden ist es, die Fehler zu finden und zu korrigieren. Gib eine Lösung mit den richtigen Korrekturen an.“</p>
--	--

3.2. Erstellung eines Podcast aus Arbeitsmaterial

Beschreibung	<p>Lehrkräfte erstellen einen Podcast basierend auf ihrem Unterrichtsmaterial, um den Lernenden eine zusätzliche Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den Inhalten zu bieten. Der Podcast kann verschiedene Formate annehmen, z.B. eine reine Vorlesung, ein Interview mit Expert:innen, eine Diskussion oder eine Q&A-Sitzung zu häufigen Fragen der Lernenden.</p> <p>Durch den Einsatz von KI-gestützten Tools kann der Erstellungsprozess erleichtert werden. Diese können beispielsweise dabei helfen, Skripte für den Podcast zu generieren, Sprache in Text umzuwandeln oder umgekehrt, und Hintergrundgeräusche zu optimieren.</p>
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Unterrichtsinhalten in einer flexiblen und auditiven Form • Förderung des selbstgesteuerten Lernens durch zeit- und ortsunabhängiges Zuhören • Möglichkeit zur Wiederholung und Vertiefung von Unterrichtsthemen • Einsatz von Podcasts als begleitendes oder ergänzendes Medium im Unterricht • Förderung von Medienkompetenz bei Lehrenden und indirekt bei Lernenden
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com) oder ein anderer Chatbot – Erstellung von Skripten für den Podcast • ElevenLabs (https://elevenlabs.io) – KI-gestützte Sprachsynthese für natürliche Sprachaufnahmen • Descript (https://www.descript.com) – Automatische Transkription und Bearbeitung von Audioinhalten • PlayHT (https://play.ht/) – Text und Textabschnitte mit verschiedenen Stimmen sprechen lassen. • Adobe Podcast (https://podcast.adobe.com) – KI-gestützte Audioverbesserung

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<ul style="list-style-type: none"> • Notebook LM (https://notebooklm.google/) – Dateien hochladen und mit der Audiofunktion einen Podcast erstellen, Spezifikationen oder bestimmte thematische Schwerpunkte sind möglich 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden <ul style="list-style-type: none"> • Zeitaufwand für die Erstellung und Bearbeitung der Podcast-Folgen • Technische Herausforderungen bei der Aufnahme und Bearbeitung von Audiodateien 	Tipps zum Umgang <p>Sollen Podcast Episoden veröffentlicht werden, kommen weitere Tools zur Anwendung, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spotify for Creators (https://creators.spotify.com/) – Veröffentlichen und Verwalten von Podcasts oder • Anchor (https://www.anchor.fm) – Kostenloses Hosting für Podcasts mit Verteilungsoptionen. <p>Die Rechte müssen zudem geklärt werden.</p>
	Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte sollten sich mit grundlegenden Audioaufnahme- und Bearbeitungstechniken vertraut machen • Notwendigkeit einer klaren Struktur, um den Podcast didaktisch sinnvoll zu gestalten • Bereitstellung von Alternativen für Lernende, die Podcasts nicht nutzen können oder möchten (z. B. Transkripte) • Sicherstellung einer klaren und gut verständlichen Aussprache sowie eines ansprechenden Erzählstils 	
Beispielprompt	<p>„Erstelle ein strukturiertes Skript für einen Podcast zum Thema [Thema] und für die [Zielgruppe] das in etwa 10 Minuten die wichtigsten Aspekte verständlich erklärt.“</p> <p>„Schreibe ein Interviewskript mit fiktiven oder realen Expert:innen zum Thema [Thema] und für die [Zielgruppe], das in einem Podcast-Format spannend und informativ wirkt.“</p> <p>„Optimiere diesen Text für eine Podcast-Episode, indem du ihn lebendiger und gesprochener klingen lässt: [Textabschnitt].“</p>	

3.3. Erstellung eines Videos aus Arbeitsmaterial

Beschreibung	<p>Lehrkräfte erstellen ein Video auf Basis ihres Unterrichtsmaterials, um Lerninhalte ansprechend und verständlich zu präsentieren. Das Video kann unterschiedliche Formate haben, z. B. eine Präsentation mit Voiceover, eine Bildschirmaufnahme für Tutorials, eine animierte Erklärung oder eine klassische Vorlesung als Video mit eingeblendeten Grafiken.</p> <p>Durch den Einsatz von KI-gestützten Tools kann der Prozess der Videoproduktion erleichtert werden. Diese können bei der Skripterstellung,</p>
---------------------	---

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<p>automatisierten Sprecherstimmen, Videoschnitt oder sogar bei der Generierung animierter Erklärvideos unterstützen. Das fertige Video kann über eine Lernplattform, eine Webseite oder Plattformen wie YouTube oder Vimeo bereitgestellt werden.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Unterrichtsinhalten in einer multimedialen, anschaulichen Form • Erhöhung der Aufmerksamkeit und Motivation der Lernenden durch visuelle und auditive Reize • Förderung des selbstgesteuerten Lernens durch flexible Verfügbarkeit von Videoinhalten • Möglichkeit zur Wiederholung und Vertiefung von komplexen Themen • Einsatz als Ergänzung zum Präsenzunterricht oder für Blended-Learning-Szenarien 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com) oder ein anderer Chatbot – Unterstützung bei der Erstellung von Skripten für das Video • ElevenLabs (https://elevenlabs.io) – KI-gestützte Sprachsynthese für professionelle Voiceovers • Canva (https://www.canva.com) – Erstellung von Präsentationen mit animierten Elementen • Synthesia (https://www.synthesia.io) – KI-generierte Videos mit virtuellen Avataren • Adobe Premiere Pro (https://www.adobe.com/de/products/premiere.html) – Professionelle Videobearbeitung • Camtasia (https://www.techsmith.de/camtasia.html) – Erstellung und Bearbeitung von Bildschirmaufnahmen • D-ID (https://www.d-id.com) – Erstellung von KI-generierten sprechenden Charakteren • InVideo (https://invideo.io/) – Video mit Stimme, Musik und Stock-Fotos 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Zeitaufwand für Planung, Aufnahme und Bearbeitung des Videos • Technische Herausforderungen bei der Nutzung von Videobearbeitungssoftware • Datenschutzrechtliche Aspekte, insbesondere bei der Verwendung von KI-generierten Avataren oder bei der Veröffentlichung auf externen Plattformen • Bedarf an ausreichender Videoqualität 	<p>Sollen Videos veröffentlicht werden, kommen weitere Tools zur Anwendung, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • YouTube (https://www.youtube.com) – Kostenlose Videoplattform mit großer Reichweite • Vimeo (https://vimeo.com) – Plattform für professionelle Video-Uploads • LMS-Systeme (z. B. Moodle, ILIAS, StudIP) – Integration in das Lernmanagementsystem
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte sollten sich mit grundlegenden Videoproduktionstechniken vertraut machen • Sicherstellung eines klar strukturierten und didaktisch sinnvollen Aufbaus des Videos • Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Veröffentlichung, insbesondere bei externer Bereitstellung 	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Alternativen für Lernende mit Sehbehinderungen oder anderen Einschränkungen (z. B. Transkripte oder Audioversionen des Videos)
Beispielprompt	<p>„Erstelle ein Skript für ein 10-minütiges Unterrichtsvideo zum Thema [Thema], das die wichtigsten Konzepte anschaulich erklärt.“</p> <p>„Schreibe eine Einleitung für ein Video über [Thema], die die Zuschauer:innen fesselt und das Interesse am Thema weckt.“</p> <p>„Optimiere diesen Text für ein Lehrvideo, indem du ihn natürlicher und gesprochener formulierst: [Textabschnitt].“</p>

3.4. Erstellung einer Präsentation aus Arbeitsmaterial

Beschreibung	<p>Lehrende oder Lernende möchten eine Präsentation auf Basis von Arbeitsmaterialien (z. B. Textdokumente, PDFs, Folien, Notizen) erstellen. Eine KI-Anwendung unterstützt sie dabei, indem sie die Materialien analysiert, relevante Inhalte extrahiert und in eine logisch strukturierte Präsentation umwandelt. Dies kann beispielsweise durch automatische Erstellung von Folien, Formulierung von Stichpunkten oder Generierung passender Visualisierungen geschehen.</p> <p>Lehrende können eigene Materialien hochladen, um sicherzustellen, dass die Inhalte spezifisch auf ihren Unterricht abgestimmt sind. Die generierte Präsentation kann anschließend individuell angepasst und überarbeitet werden.</p>
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der strukturierten Aufbereitung und Visualisierung von Informationen • Verbesserung der Präsentationen durch anschauliche Darstellungen • Effizienzsteigerung und Zeitersparnis bei der Erstellung von Präsentationen durch KI-gestützte Unterstützung • Nutzung eigener Materialien zur individuellen Anpassung und Vertiefung des Themas
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com/chatgpt/) oder ein anderer Chatbot – Unterstützung bei der Strukturierung von Inhalten und Formulierung von Stichpunkten • Canva (https://www.canva.com/) – Automatische Erstellung und Design von Präsentationen auf Basis von Textvorgaben • Tome (https://tome.app/) – KI-gestützte Präsentationserstellung mit automatischer Foliengenerierung • Microsoft Copilot in PowerPoint (https://www.microsoft.com/de-de/microsoft-365/copilot/microsoft-365) – Unterstützung bei der Gestaltung von Folien und Integration eigener Materialien • Gamma (https://gamma.app/) – Erstellung von KI-gestützten Präsentationen aus Texten und Dokumenten

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> Die generierten Folien müssen auf Richtigkeit, Vollständigkeit und didaktische Eignung überprüft werden. Beim Hochladen eigener Materialien müssen Datenschutzrichtlinien beachtet werden, insbesondere bei sensiblen oder urheberrechtlich geschützten Inhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Je besser die verwendeten Arbeitsunterlagen, desto genauer kann die Präsentation die Ziele erfüllen. Erstellt die KI-Bilder für die Folien, diese genau auf Biases, Urheberrechtsaspekte und Unstimmigkeiten prüfen.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung eines geeigneten Dateiformats für den Upload (z. B. PDF, DOCX) je nach Tool-Anforderungen. Ggf. Logo oder andere Vorlagen bereithalten, um sie für die Generierung von Präsentationen zu verwenden. 	
Beispielprompt	<p>„Erstelle eine Gliederung für eine Präsentation zum Thema [Thema] basierend auf folgendem Text: [Arbeitsmaterial hochladen oder einfügen].“</p> <p>„Erstelle eine PowerPoint-Präsentation mit maximal 10 Folien aus diesem Material: [Arbeitsmaterial hochladen]. Achte auf eine klare Struktur mit Überschriften, Stichpunkten und passenden Bildern.“</p> <p>„Überarbeite meine Präsentation [Datei hochladen] und schlage Verbesserungen für die Struktur, das Design und die Verständlichkeit der Inhalte vor.“</p>	

3.5. Anreicherung von Arbeitsmaterial mit Grafiken/Bildern

Beschreibung	<p>Lehrende möchten bestehendes Arbeitsmaterial (z. B. Arbeitsblätter, Präsentationen, Skripte) mit passenden Grafiken oder Bildern anreichern, um die Inhalte visuell ansprechender und verständlicher zu gestalten. KI-gestützte Bildgeneratoren ermöglichen es, thematisch passende Illustrationen, Diagramme oder Infografiken zu erstellen, die direkt in das Material integriert werden können.</p> <p>Durch gezielte Eingaben (Prompts) können Lehrende Bilder generieren, die exakt auf die Bedürfnisse ihres Unterrichts zugeschnitten sind, z. B. eine schematische Darstellung eines biologischen Prozesses oder eine historische Szene.</p>
Potential	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der Visualisierung und Veranschaulichung von Lerninhalten Verbesserung der Verständlichkeit und Anschaulichkeit von Arbeitsmaterialien Effizienzsteigerung und Zeitersparnis für Lehrende durch KI-gestützte Generierung passender Bilder Anpassung von Grafiken und Bildern an spezifische Unterrichtsthemen
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> DALL-E (https://openai.com/dall-e/) – Generierung von individuellen Illustrationen und Bildern aus Textbeschreibungen

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<ul style="list-style-type: none"> • Canva (https://www.canva.com/) – Erstellung und Bearbeitung von Infografiken und Illustrationen mit KI-Unterstützung • Deep Dream Generator (https://deepdreamgenerator.com/) – KI-gestützte Bildbearbeitung und Stilübertragungen • Napkin.ai (https://www.napkin.ai/) – Eingefügte Texte können abschnittsweise mit Grafiken versehen werden, eine Auswahl wird vorgeschlagen, die zudem weiter angepasst werden kann. 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Die KI erstellt möglicherweise nicht immer präzise oder didaktisch sinnvolle Darstellungen. Eine Überprüfung und ggf. Nachbearbeitung ist erforderlich. • Lehrende müssen sicherstellen, dass KI-generierte Bilder verwendet werden dürfen, insbesondere bei Veröffentlichungen oder geteiltem Unterrichtsmaterial. 	<ul style="list-style-type: none"> • Je genauer der Text oder das Material, das eingegeben wird, desto besser sind die Grafiken.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Nutzungsrechte für KI-generierte Bilder, insbesondere bei Weitergabe an Lernende oder Veröffentlichung • Reflexion über den Einsatz von KI-generierten Bildern und deren Einfluss auf das Verständnis der Lernenden 	
Beispielprompt	<p>„Erstelle eine vereinfachte Illustration des Wasserkreislaufs mit den Elementen Verdunstung, Kondensation und Niederschlag. Nutze klare, gut erkennbare Symbole.“</p> <p>„Erzeuge ein realistisches Bild einer mittelalterlichen Stadt im 14. Jahrhundert mit Marktplatz, Handwerkern und Burgturm im Hintergrund.“</p> <p>„Erstelle eine Infografik zur Photosynthese mit den Hauptbestandteilen: Sonnenlicht, CO₂, Wasser, Sauerstoff und Glukose. Verwende eine ansprechende, moderne Farbpalette.“</p>	

3.6. Impulsvortrag aus Texten erstellen

Beschreibung	Ein Lehrender möchte zu Beginn einer Lehrveranstaltung einen kurzen Impulsvortrag halten, um die Studierenden auf das Thema der Sitzung einzustimmen und zur Diskussion anzuregen. Dafür nutzt er eine KI-Anwendung, die aus einem oder mehreren vorhandenen Texten (z. B. Fachartikel, Lehrbuchkapitel, aktuelle Nachrichten) eine strukturierte, prägnante Zusammenfassung erstellt.
---------------------	--

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<p>Zusätzlich kann die KI helfen, den Vortrag rhetorisch ansprechend zu formulieren, zentrale Thesen herauszuarbeiten oder provokante Fragen für die Studierenden zu generieren.</p> <p>Der Impulsvortrag wird anschließend durch den Lehrenden überprüft, überarbeitet und an den eigenen Stil sowie den Kontext der Veranstaltung angepasst.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Lehrenden bei der schnellen und strukturierten Erstellung eines Impulsvortrags • Förderung einer prägnanten, klaren und ansprechenden Vermittlung von Inhalten • Effizienzsteigerung und Zeitersparnis durch automatische Analyse und Verdichtung von Texten • Anpassung der Vortragsinhalte an die Zielgruppe und den didaktischen Kontext • Möglichkeit, unterschiedliche Perspektiven oder kontroverse Fragestellungen zu integrieren 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com/chatgpt/) oder ein anderer Chatbot – Unterstützung bei der Strukturierung, Zusammenfassung und sprachlichen Optimierung des Vortrags • QuillBot (https://www.quillbot.com/) – Paraphrasierung und sprachliche Verbesserung von Texten • DeepL (https://www.deepl.com/de/translator) – mit Feature Clarify • Fobizz (https://app.fobizz.com/ai/converters/info) – Text hochladen und einen Impulsvortrag mit Sprachausgabe erstellen 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Die KI kann wesentliche Inhalte überbetonen oder auslassen, daher ist eine inhaltliche Überprüfung durch den Lehrenden notwendig. • KI-generierte Texte können formelhaft oder unpersönlich wirken, sodass eine Anpassung an den individuellen Vortragsstil erforderlich ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die KI sollte nicht ungeprüft für sensible oder kontroverse Themen eingesetzt werden, da sie Fehlinformationen oder Verzerrungen enthalten kann. • Kritische Überprüfung der KI-generierten Inhalte auf die didaktische Eignung
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl geeigneter Quellentexte, die den inhaltlichen Rahmen der Lehrveranstaltung abdecken 	
Beispielprompt	<p>„Formuliere diesen Text in eine anschauliche und lebendige Rede um, die als Impulsvortrag dient. Achte auf eine verständliche Sprache und eine klare Struktur.“</p> <p>„Erstelle auf Basis dieses Textes eine provokante Fragestellung oder ein Gedankenexperiment, das die Studierenden zur Diskussion anregt.“</p>	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

3.7. Erstellung eines Mindmaps aus Arbeitsmaterial

Beschreibung	<p>Lehrende möchten aus einem vorhandenen Arbeitsmaterial (z. B. Fachtexte, Notizen, Lehrbuchkapitel) eine Mindmap erstellen, um zentrale Begriffe, Zusammenhänge und Unterthemen visuell darzustellen.</p> <p>KI-gestützte Tools analysieren den bereitgestellten Text, identifizieren Schlüsselkonzepte und generieren eine hierarchisch strukturierte Mindmap. Diese kann anschließend von den Lehrenden überprüft, ergänzt und an die spezifischen Bedürfnisse des Unterrichts angepasst werden.</p> <p>Die fertige Mindmap kann in Präsentationen integriert oder den Studierenden als interaktive Lernhilfe zur Verfügung gestellt werden.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der strukturierten Visualisierung von Wissen • Unterstützung bei der Organisation und Hierarchisierung komplexer Themen • Effizienzsteigerung und Zeitersparnis bei der Erstellung von Mindmaps durch automatische Analyse von Texten • Verbesserung der didaktischen Aufbereitung von Arbeitsmaterialien für den Unterricht 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com/chatgpt/) oder ein anderer Chatbot – Unterstützung bei der Strukturierung von Inhalten und Generierung einer Mindmap-Beschreibung • Xmind (https://xmind.ai) – Professionelle Mindmapping-Software mit verschiedenen Layout-Optionen • Lucidchart (https://www.lucidchart.com/) – Erstellung visueller Diagramme und Mindmaps mit KI-Unterstützung • NotebookLM (https://notebooklm.google/) – mit Mindmap-Funktion 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Die KI kann nicht immer die optimale Gliederung erzeugen, daher ist eine manuelle Anpassung erforderlich. • Bei hochgeladenen Materialien das Urheberrecht beachtet werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Es sollte didaktisch nachgearbeitet werden
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines gut strukturierten Ausgangstextes, um präzise Mindmaps zu erzeugen • Planung der Einbindung der Mindmap in den Unterricht, z. B. als Handout, interaktive Übung oder Diskussionsgrundlage 	
Beispielprompt	<p>„Analysiere diesen Text und erstelle eine hierarchisch strukturierte Mindmap mit den Hauptthemen als zentrale Knotenpunkte und Unterthemen als Verzweigungen: [Text einfügen].“</p> <p>„Erstelle eine Mindmap zum Thema [Thema] und integriere pro Hauptknoten eine Reflexionsfrage für Studierende.“</p>	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	„Generiere eine detaillierte Mindmap zur Thematik [Thema], die verschiedenen Perspektiven und Unterthemen darstellt, einschließlich relevanter Beispiele.“
--	--

3.8. Erstellen von realen/fiktionalen Fallbeispielen

Beschreibung	<p>Lehrende möchten für ein Seminar Fallbeispiele entwickeln, die als Diskussionsgrundlage, Analyseaufgabe oder Praxisübung dienen. Diese Fallbeispiele können reale Ereignisse nachbilden oder fiktionale Szenarien entwerfen, die typische Herausforderungen oder Dilemmata des Seminarthemas widerspiegeln.</p> <p>Mithilfe von KI-gestützten Tools können Lehrende sich Vorschläge für Fallstudien generieren lassen oder bestehende Fälle anpassen. Die KI kann dabei helfen, verschiedene Perspektiven einzubeziehen, relevante Akteure zu definieren und Reflexionsfragen zu formulieren.</p> <p>Die erstellten Fallbeispiele können in Gruppenarbeiten, Rollenspielen oder schriftlichen Analysen verwendet werden.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des problemorientierten Lernens durch praxisnahe Fallbeispiele • Unterstützung bei der Entwicklung von realistischen oder fiktiven Szenarien passend zum Seminarthema • Effizienzsteigerung durch KI-gestützte Generierung und Anpassung von Fallbeispielen • Möglichkeit, unterschiedliche Perspektiven und komplexe Kontexte darzustellen • Förderung von kritischem Denken und analytischen Fähigkeiten der Studierenden 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com/chatgpt/) oder ein anderer Chatbot – Generierung und Anpassung von Fallbeispielen basierend auf thematischen Vorgaben • Claude (https://claude.ai/) – KI-gestützte Unterstützung bei der Entwicklung detaillierter Szenarien • Perplexity AI (https://www.perplexity.ai/) – Recherche und Generierung von realen Fallbeispielen mit Quellenangaben 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Falls reale Fallbeispiele genutzt werden, muss auf Datenschutz und Quellenangaben geachtet werden. • Bei sensiblen Themen (z. B. Ethik, soziale Gerechtigkeit, Konflikte) sollte die Fallgestaltung sorgfältig geprüft werden, um keine unangemessenen oder 	<ul style="list-style-type: none"> • Die KI kann ungenaue oder unpassende Szenarien vorschlagen, daher ist eine sorgfältige Überarbeitung erforderlich. • KI-generierte Fälle müssen oft an das Niveau der Studierenden und die Lernziele des Seminars angepasst werden.

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	voreingenommenen Inhalte zu vermitteln
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klare Definition der Anforderungen an das Fallbeispiel (z. B. Länge, Detaillierungsgrad, Perspektiven) • Kritische Überprüfung und Anpassung der von der KI generierten Fälle durch die Lehrperson • Sicherstellung, dass reale Fallbeispiele korrekt recherchiert und rechtlich unproblematisch genutzt werden können • Integration der Fallstudien in passende Seminarformate (Diskussionen, Gruppenarbeiten, Essays)
Beispielprompt	<p>„Erstelle ein Fallbeispiel für ein Seminar zum Thema [Thema]. Das Fallbeispiel sollte eine reale Situation beschreiben, die typische Herausforderungen und Lösungsansätze beinhaltet.“</p> <p>„Erstelle ein fiktives Fallbeispiel zum Thema [Thema]. Beschreibe eine Situation, in der eine zentrale Herausforderung des Themas deutlich wird. Füge drei Reflexionsfragen hinzu, die die Studierenden zur Analyse anregen.“</p> <p>„Erstelle zwei kontrastierende Fallbeispiele zum Thema [Thema]: eines mit einer positiven und eines mit einer problematischen Entwicklung. Beide sollten praxisnah sein und Lernende zur Diskussion anregen.“</p>

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

4. Aktive Lehre

4.1. Bestehende Lehrmaterialien für Gruppenarbeiten von Studierenden aufbereiten

Beschreibung	Um die kollaborative Arbeit zu fördern und den Lernfortschritt zu unterstützen, sollen bestehende Lehrmaterialien für Gruppenarbeiten von Studierenden aufbereitet werden. Mithilfe von KI-Tools können die Materialien für unterschiedliche Gruppen angepasst und in verschiedene Formate wie Diskussionsleitfäden, Arbeitsblätter oder Präsentationen umgewandelt werden. Zudem können die Materialien so gestaltet werden, dass sie unterschiedliche Rollen und Aufgaben innerhalb der Gruppen berücksichtigen. Dies ermöglicht eine effektivere Zusammenarbeit und stellt sicher, dass jede Gruppe klare und relevante Ressourcen zur Verfügung hat, um die Aufgaben erfolgreich zu bearbeiten. Der Lehrende könnte beispielsweise bestehende Vorlesungsnotizen in Aufgabenblätter umwandeln, die jeweils auf verschiedene Aspekte der Gruppenarbeit abzielen, wie Recherche, Diskussion oder Präsentation.	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung und Personalisierung bestehender Lehrmaterialien für unterschiedliche Gruppen und Lernbedürfnisse. • Unterstützung der Studierenden bei der Bearbeitung von Gruppenaufgaben durch strukturierte und klar formulierte Materialien. • Förderung der Zusammenarbeit und des interaktiven Lernens durch spezifisch aufbereitete Ressourcen. • Zeitersparnis für Lehrende bei der Erstellung und Anpassung von Materialien für Gruppenarbeiten. 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://chat.openai.com) oder ein anderer Chatbot – Umformulieren und personalisieren von Texten; Erstellen von Leitfragen und Diskussionsvorschlägen. • Canva (https://www.canva.com/de_de/) – Visuelle Gestaltung und Anpassung von Materialien, z.B. für Präsentationen oder Poster. • Diffit (https://web.diffit.me/) – Erstellen von Gruppenarbeiten auf verschiedenen Vorlagen 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. fehlende individuelle Anpassungsmöglichkeiten für spezielle Anforderungen der Studierenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dokumentation der Gruppenergebnisse von Beginn an mitdenken.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Für Gruppenarbeiten geeignete Lehrmaterialien, die im Chatbot als Datengrundlage hochgeladen werden, Lernziele oder Leitfragen für die Gruppen erstellen. 	
Beispielprompt	"Erstelle aus meinen Vorlesungsnotizen ein Arbeitsblatt für eine Gruppenarbeit. Die Studierenden sollen dabei die [Theorie] auf eine reale Situation anwenden. Gliedere das Arbeitsblatt in Aufgaben für die Gruppenmitglieder."	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<p>"Formuliere Leitfragen für eine Gruppenarbeit zum Thema [Thema], die eine Diskussion anregen und verschiedene Perspektiven innerhalb der Gruppe fördern."</p> <p>"Hilf mir, aus diesen Notizen eine Präsentation für Studierendengruppen zu erstellen, die die wichtigsten Punkte der Vorlesung auf einfache und verständliche Weise darstellt."</p>
--	---

4.2. Erstellung von Rollenspielen

Beschreibung	<p>Rollenspiele ermöglichen es den Studierenden, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen, indem sie verschiedene Perspektiven einnehmen und praxisnah anwenden. Beispielsweise könnten Studierende in einem Geschichtsseminar historische Figuren darstellen oder in einem Wirtschaftskurs Verhandlungen simulieren. Die Erstellung und Durchführung dieser Rollenspiele können durch den Einsatz von AI-Tools unterstützt werden, die bei der Entwicklung von Szenarien, Charakterprofilen und Dialogen helfen.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der aktiven Teilnahme und des Engagements der Studierenden • Verbesserung der Kommunikations- und Teamfähigkeiten • Vertiefung des Verständnisses komplexer Themen durch praktische Anwendung • Entwicklung kreativer Problemlösungsfähigkeiten 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://www.openai.com/chatgpt) oder ein anderer Chatbot – Generierung von Dialogen, Szenarien und Charakterprofilen für Rollenspiele. 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Komfortzonen der Studierenden in Bezug auf Rollenspiele und interaktive Aktivitäten. • Zeitaufwand für die Durchführung der Rollenspiele. • Mögliche Unsicherheiten oder Widerstände seitens der Studierenden gegenüber neuen Lehrmethoden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeiden von oberflächlichen Szenarien und unrealistische Interaktionen. • Überprüfen auf Stereotype und Vorurteile, um diskriminierende Darstellungen zu verhindern.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung über die Art und die Ziele der Charaktere (realistisch oder phantastisch) 	
Beispielprompts	<p>"Generiere ein Rollenspiel-Szenario, in dem die Studierenden verschiedene historische Figuren der [Epoche/Zeitperiode] darstellen und über die wichtigsten politischen und sozialen Themen dieser Zeit diskutieren."</p> <p>"Erstelle ein Rollenspiel, bei dem die Studierenden als Vertreter verschiedener Unternehmen Verhandlungen über einen internationalen Handelsvertrag</p>	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<p>führen. Berücksichtige dabei unterschiedliche wirtschaftliche Interessen und Strategien."</p> <p>"Entwickle ein Rollenspiel-Szenario, in dem die Studierenden Charaktere aus [Literarisches Werk] darstellen und zentrale Konflikte und Themen des Werkes durch Dialoge und Diskussionen erkunden."</p>
--	--

4.3. Erstellung von Pro-Contra-Diskussionen

Beschreibung	<p>Durch Debatten mit Pro- und Contra-Argumente zu einem bestimmten Thema können Studierende, ihre kritischen Denkfähigkeiten zu schärfen und komplexe Themen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Beispielsweise könnte eine Debatte zu den Vor- und Nachteilen von Künstlicher Intelligenz in der Medizin geführt werden. Die AI-Tools unterstützen dabei, relevante Argumente zu recherchieren und strukturiert darzustellen, um eine fundierte und ausgewogene Diskussion zu ermöglichen.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des kritischen Denkens und der Argumentationsfähigkeit • Verbesserung der Fähigkeiten zur Analyse und Bewertung komplexer Themen • Entwicklung von Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten • Praktische Anwendung und Vertiefung von Konzepten und Theorien 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://www.openai.com/chatgpt) oder ein anderer Chatbot – Generierung von Pro- und Contra-Argumenten sowie Hilfestellung bei der Strukturierung der Debatte. • Grammarly (https://www.grammarly.com) – Unterstützung bei der sprachlichen Korrektur und Verbesserung der vorgetragenen Argumente. 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Überforderung der Studierenden durch komplexe Themen oder mangelnde Debatterfahrung. • Möglichkeit der Polarisierung und Konflikte zwischen den Studierenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine faire und ausgewogene Moderation der Debatte sicherstellen. • Vergleich von eigenen Argumenten und den der KI sowie dir Reflexion von Unterschieden ermöglichen.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende mit dem Format der Debatte vertraut machen, ggf. vor dem Einsatz von KI eigene Argumente und Gegenargumente finden lassen. 	
Beispielprompts	<p>"Erstelle eine Liste von Pro- und Contra-Argumenten zur Anwendung von Künstlicher Intelligenz in der medizinischen Diagnose und Behandlung. Berücksichtige ethische, wirtschaftliche und technische Aspekte."</p> <p>"Generiere eine strukturierte Debatte mit Pro- und Contra-Argumenten zur Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens. Fokussiere auf soziale, wirtschaftliche und politische Implikationen."</p>	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	"Entwickle eine Debatte mit Pro- und Contra-Argumenten zur Umsetzung strengerer Umweltauflagen für Unternehmen. Analysiere die Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt."
--	---

4.4. Erstellen von interaktiven Quizze für die Lehre

Beschreibung	<p>Lehrkräfte erstellen interaktive Quizze, um den Unterricht aufzulockern und den Lernprozess zu unterstützen. Die Quizze können in verschiedenen Formaten gestaltet werden, z. B. Multiple-Choice-Fragen, Lückentexte, Zuordnungsaufgaben oder interaktive Szenarien.</p> <p>Durch den Einsatz von KI-gestützten Tools kann der Prozess der Quiz-Erstellung beschleunigt und optimiert werden. KI kann beispielsweise basierend auf Lehrmaterial automatisch Quizfragen generieren, den Schwierigkeitsgrad anpassen oder detaillierte Erklärungen zu den richtigen Antworten liefern.</p> <p>Die fertigen Quizze können in den Unterricht integriert, über Lernplattformen (Moodle, ILIAS, etc.) bereitgestellt oder als Selbstlernmodule für Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen genutzt werden. Dieses Szenario ermöglicht eine spielerische und interaktive Wissensüberprüfung, die den Lernprozess fördert und abwechslungsreicher gestaltet</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des aktiven Lernens und der Selbstüberprüfung • Erhöhung der Motivation durch spielerische Elemente (Gamification) • Unterstützung des Wiederholens und Vertiefens von Lerninhalten • Möglichkeit zur schnellen Diagnose von Wissenslücken • Anpassung des Schwierigkeitsgrads durch adaptive Quizformate 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com) oder ein anderer Chatbot – Generierung von Quizfragen zu verschiedenen Themen 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitaufwand für die Auswahl passender Quizformate und die Anpassung der Inhalte • Risiko oberflächlichen Lernens, wenn Quizze nur auf Reproduktion statt auf Verständnis ausgerichtet sind 	<ul style="list-style-type: none"> • Anstatt KI-Tools für die Erstellung von Quizfragen zu verwenden, würde es sich auch anbieten, einen eigenen Chatbot zu entwickeln (Custom GPT) oder einen Systemprompt für datenschutzkonforme Chatbots, wie Chat AI.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung, dass die Quizfragen inhaltlich korrekt und didaktisch sinnvoll aufgebaut sind • Kombination von Quizzes mit anderen Lernmethoden, um eine ausgewogene Wissensvermittlung zu gewährleisten • Bereitstellung von Erklärungen oder weiterführenden Materialien für falsche Antworten 	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

Beispielprompt	<p>„Erstelle 5 Multiple-Choice-Fragen zum Thema [Thema] mit jeweils vier Antwortmöglichkeiten und markiere die richtige Antwort.“</p> <p>„Erstelle ein interaktives Lückentext-Quiz für das Thema [Thema], das Lernende herausfordert und zum Nachdenken anregt.“</p> <p>„Formuliere eine knifflige Quizfrage für fortgeschrittene Lernende zum Thema [Thema] und gib eine detaillierte Erklärung zur richtigen Antwort.“</p>
-----------------------	---

4.5. Erstellen von Spielen für die Lehre

Beschreibung	<p>Lehrkräfte erstellen eigene Lernspiele, um den Unterricht interaktiver und motivierender zu gestalten. Diese Spiele können analog (z. B. Brettspiele oder Kartenspiele) oder digital (z. B. Quiz, Escape Games oder Rollenspiele) sein.</p> <p>KI-gestützte Tools können bei der Entwicklung von Lernspielen unterstützen, indem sie z. B. Fragen und Aufgaben generieren, Spielmechaniken vorschlagen oder Storylines für narrative Spiele erstellen. Die Lernspiele können als Unterrichtsaktivitäten, Hausaufgaben oder Prüfungsformate eingesetzt werden, um den Wissenserwerb auf spielerische Weise zu fördern.</p> <p>Dieses Szenario ermöglicht eine motivierende und interaktive Unterrichtsgestaltung, die den Lernprozess spielerisch unterstützt</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von aktivem und spielerischem Lernen durch Gamification • Erhöhung der Motivation und des Engagements der Lernenden • Verbesserung des Verständnisses und der Anwendbarkeit von Wissen durch interaktive Ansätze • Unterstützung kooperativer und wettbewerbsorientierter Lernmethoden • Anpassung von Lernspielen an spezifische Unterrichtsinhalte und Lernziele 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com) oder ein anderer Chatbot – Erstellung von Spielideen, Fragen und Storylines • Artbreeder (https://www.artbreeder.com) – Erstellung von Charakteren für Spiele 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitaufwand für die Planung und Entwicklung eines didaktisch sinnvollen Spiels • Schwierigkeit, ein Spiel so zu gestalten, dass es in den Unterrichtsablauf passt • Gefahr, dass der spielerische Aspekt den Lerninhalt überlagert (reine Unterhaltung statt Lernen) • Technische Herausforderungen bei der Umsetzung digitaler Spiele 	<ul style="list-style-type: none"> • Es kann zu unterschiedlicher Akzeptanz bei Lernenden führen, da nicht alle spielbasiertes Lernen bevorzugen. Daher kann es sinnvoll sein, vorher die Bereitschaft zum Spielen bei den Studierenden abzufragen.

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte sollten grundlegende Kenntnisse in Gamification und spielbasiertem Lernen haben • Sicherstellung, dass das Spiel didaktisch sinnvoll aufgebaut ist und die Lernziele unterstützt • Testen des Spiels vor der Einführung, um Fehler oder Verständnisschwierigkeiten zu vermeiden • Klärung der technischen Voraussetzungen (z. B. Verfügbarkeit von Computern oder Tablets für digitale Spiele)
Beispielprompt	<p>„Erstelle ein interaktives Lernspiel zum Thema [Thema], das kooperatives Lernen fördert. Beschreibe das Spielprinzip und die Spielregeln.“</p> <p>„Entwirf eine spannende Story für ein Escape Room-Spiel zum Thema [Thema], bei dem die Lernenden Rätsel lösen müssen, um weiterzukommen.“</p>

4.6. Erstellen von Umfragen

Beschreibung	<p>Lehrkräfte erstellen Umfragen, um das Wissen, die Meinungen oder das Feedback der Lernenden in Echtzeit oder asynchron zu erfassen. Diese Umfragen können z. B. vor einer Unterrichtseinheit zur Erhebung von Vorwissen, während des Unterrichts zur spontanen Abstimmung oder nach einer Lerneinheit zur Evaluation eingesetzt werden.</p> <p>Durch den Einsatz von KI-gestützten Tools kann der Prozess der Umfrageerstellung optimiert werden, z. B. durch automatische Generierung von Fragen, Analyse der Antworten oder KI-gestützte Zusammenfassungen. Die Umfragen können in den Unterricht integriert werden, indem Lernende über digitale Endgeräte abstimmen oder ihre Antworten anonym über ein interaktives Whiteboard eintragen.</p> <p>Dieses Szenario ermöglicht eine dynamische und interaktive Unterrichtsgestaltung, die Lehrenden wertvolle Einblicke in den Lernfortschritt der Seminargruppe gibt</p>
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der aktiven Teilnahme der Lernenden durch interaktive Umfragen • Möglichkeit zur schnellen Erfassung von Meinungen, Wissensständen oder Feedback • Anpassung des Unterrichts auf Basis der Ergebnisse in Echtzeit • Erhöhung der Motivation und Beteiligung durch anonyme oder offene Rückmeldungen • Verbesserung der Metakognition, indem Lernende über eigene Kenntnisse und Einstellungen reflektieren
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com) oder ein anderer Chatbot – Automatische Generierung von Umfragefragen und Analyse der Ergebnisse

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Datenschutzaspekte, insbesondere bei der Speicherung und Auswertung von Antworten • Akzeptanzprobleme bei Lernenden, wenn Umfragen zu häufig oder ohne ersichtlichen Zweck durchgeführt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Tools lassen sich in synchronen, aber auch in asynchronen Settings einsetzen, z.B. zur Vorab-Abfrage.
Beispielprompt	<p>„Erstelle eine Umfrage mit fünf Fragen zum Vorwissen der Lernenden zum Thema [Thema].“</p> <p>„Formuliere eine kurze Feedback-Umfrage für Lernende nach einer Unterrichtseinheit zu [Thema], die sowohl offene als auch geschlossene Fragen enthält.“</p> <p>„Generiere drei interaktive Fragen für eine Live-Abstimmung im Unterricht, um das Verständnis von [Thema] zu überprüfen.“</p>	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

5. Prüfung

5.1. Prüfungsfragen durch Lehrende basierend auf Unterrichtsmaterial

Beschreibung	<p>Lehrkräfte erstellen Prüfungsfragen basierend auf ihrem eigenen Unterrichtsmaterial. Dies kann sowohl für schriftliche Prüfungen als auch für mündliche Prüfungen oder digitale Tests genutzt werden. Die Fragen können verschiedene Formate haben, darunter Multiple Choice, offene Fragen, Zuordnungsaufgaben oder Fallbeispiele.</p> <p>KI-gestützte Tools können den Prozess der Prüfungsfrage-Erstellung unterstützen, indem sie aus bereitgestelltem Unterrichtsmaterial Fragen generieren, unterschiedliche Schwierigkeitsgrade vorschlagen oder Fragen in verschiedene Fragetypen umwandeln. Lehrkräfte können die generierten Fragen anpassen und für Prüfungen, Tests oder Übungsaufgaben verwenden.</p> <p>Dieses Szenario erleichtert die Erstellung von Prüfungsfragen und ermöglicht eine gezielte Überprüfung des Lernerfolgs basierend auf dem individuellen Unterrichtsmaterial.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Lehrenden bei der effizienten Erstellung von Prüfungsfragen • Sicherstellung der inhaltlichen Passung der Prüfungsfragen zum eigenen Unterrichtsmaterial • Möglichkeit zur Erstellung verschiedener Fragetypen (Multiple Choice, offene Fragen, Lückentexte usw.) • Anpassung der Fragen an verschiedene Schwierigkeitsgrade und kognitive Niveaus (z. B. nach Bloom's Taxonomie) • Zeitersparnis durch Automatisierung der Fragegenerierung und Variation von Prüfungsfragen 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com) oder ein anderer Chatbot – Automatische Erstellung und Anpassung von Prüfungsfragen basierend auf bereitgestelltem Text 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit der Qualitätssicherung, da automatisch generierte Fragen möglicherweise nicht immer didaktisch sinnvoll sind • Anpassung und Überarbeitung der generierten Fragen erforderlich, um eine faire und ausgewogene Prüfung sicherzustellen 	<ul style="list-style-type: none"> • einen eigenen Chatbot zu entwickeln (Custom GPT) oder einen Systemprompt für datenschutzkonforme Chatbots, wie Chat AI. • Es muss nicht unbedingt das Unterrichtsmaterial dem KI-Tool mitgegeben werden
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte sollten die generierten Fragen sorgfältig prüfen und anpassen • Klärung der Datenschutzrichtlinien für den Einsatz von KI-gestützten Tools bei Prüfungsfragen • Sicherstellung einer ausgewogenen Mischung von Fragetypen und Schwierigkeitsgraden 	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung von Chancengleichheit und Barrierefreiheit in Prüfungsformaten
Beispielprompt	<p>„Erstelle fünf Multiple-Choice-Fragen zum Thema [Thema] basierend auf folgendem Unterrichtsmaterial: [Textausschnitt].“</p> <p>„Generiere eine offene Prüfungsfrage zum Thema [Thema], die analytisches Denken erfordert, basierend auf diesem Material: [Textausschnitt].“</p> <p>„Formuliere eine Lückentextaufgabe für eine Prüfung, die die Kerninhalte des folgenden Textes überprüft: [Textausschnitt].“</p>

5.2. Bewertungskriterien durch Lehrende basierend auf Unterrichtsmaterial erstellen

Beschreibung	<p>In diesem Szenario nutzen Lehrende KI-gestützte Tools, um aus vorhandenen Unterrichtsmaterialien wie Foliensätzen, Skripten, Aufgabenblättern oder Literaturlauszügen geeignete Bewertungskriterien für Prüfungen, Hausarbeiten oder Präsentationen abzuleiten. Die KI analysiert die Inhalte im Hinblick auf Lernzieltaxonomien (z. B. Bloom), Schwierigkeitsgrad, thematische Schwerpunkte und erwartete Kompetenzen. Basierend darauf generiert das Tool Vorschläge für differenzierte Bewertungskriterien, die auf die konkreten Lehrinhalte abgestimmt sind. Lehrende können diese Vorschläge weiter anpassen und in Bewertungsraster oder Rubrics überführen. Dieses Vorgehen kann sowohl für summative als auch formative Prüfungsformen genutzt werden.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung von Lehrenden bei der Entwicklung objektiver und transparenter Bewertungskriterien Förderung der Konsistenz zwischen Lernzielen, Lehrinhalten und Bewertungsmethoden Effizienzsteigerung bei der Erstellung von Bewertungsrastern und Prüfungsrichtlinien Einsatz von KI zur Analyse von Unterrichtsmaterialien hinsichtlich kognitiver Anforderungen und Lernzieltaxonomien Erhöhung der Qualität und Nachvollziehbarkeit der Leistungsbewertung 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> ChatGPT (https://chat.openai.com/) oder ein anderer Chatbot – Sprachmodell zur Generierung von Bewertungskriterien, auch auf Basis hochgeladener Inhalte ChatPDF (https://www.chatpdf.com/) – Tool zur Analyse und Beantwortung von Fragen zu PDF-Dokumenten (z. B. Skripte, Lehrtexte) Notebook LM (https://notebooklm.google/)- zur Auswertung und Zusammenfassung von Texten, um daraus Kriterien zu generieren 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> Fehlinterpretation von Inhalten durch die KI (z. B. bei komplexen oder interdisziplinären Themen) 	<ul style="list-style-type: none"> Für die Erstellung von Bewertungskriterien sollten Tools kombiniert werden, also Analyse von Texten aus ChatPDF /

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme nicht passender oder ungenauer Bewertungskriterien ohne kritische Prüfung 	Notebook LM und ChatGPT zur Verarbeitung der Analyse und Berücksichtigung von Taxonomien zur Erstellung der Bewertungskriterien.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende didaktische Kenntnisse zur Einordnung und Bewertung der von der KI vorgeschlagenen Kriterien • Bereitschaft zur kritischen Reflexion und gegebenenfalls Überarbeitung der KI-Ergebnisse 	
Beispielprompt	<p>„Analysiere dieses Vorlesungsskript und schlage auf Basis der enthaltenen Inhalte geeignete Bewertungskriterien für eine Hausarbeit vor.“</p> <p>„Welche kognitiven Lernziele nach Bloom werden in diesem Foliensatz angesprochen? Leite daraus passende Bewertungskriterien für eine mündliche Prüfung ab.“</p> <p>„Erstelle ein Bewertungsraster für eine Gruppenpräsentation basierend auf dem Inhalt des hochgeladenen Unterrichtsmaterials.“</p>	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

6. Kommunikation

6.1. Erstellen von Texten für E-Mail-Kommunikation mit Studierenden

Beschreibung	<p>Lehrende stehen im Hochschulkontext regelmäßig in Kontakt mit Studierenden per E-Mail. Die Kommunikation kann verschiedene Anlässe haben, darunter organisatorische Informationen, Rückmeldungen zu Leistungen, Terminvereinbarungen oder Antworten auf häufige Fragen.</p> <p>KI-gestützte Tools können die Erstellung professioneller E-Mail-Texte erleichtern, indem sie formale und zielgerichtete Nachrichten formulieren, Tonalität anpassen und wiederkehrende Textbausteine bereitstellen. Dies spart Zeit und stellt sicher, dass die Kommunikation klar, höflich und effektiv ist.</p> <p>Dieses Szenario unterstützt Lehrkräfte dabei, ihre E-Mail-Kommunikation effizient, professionell und zielgerichtet zu gestalten.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Effiziente und professionelle schriftliche Kommunikation mit Studierenden • Standardisierte, klare und verständliche E-Mail-Texte für verschiedene Anlässe • Zeitersparnis durch Nutzung von Vorlagen für wiederkehrende E-Mail-Kommunikation • Verbesserung der Nachvollziehbarkeit und Transparenz von organisatorischen und inhaltlichen Informationen • Förderung einer wertschätzenden und professionellen Kommunikation 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://openai.com) oder ein anderer Chatbot – Erstellung und Anpassung von E-Mail-Texten für verschiedene Anlässe • Grammarly (https://www.grammarly.com) – Korrektur und Verbesserung der Tonalität und Grammatik • DeepL Write (https://www.deepl.com/write) – Stilverbesserung und präzise Formulierungen 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden <ul style="list-style-type: none"> • Gefahr von unpersönlicher oder standardisierter Kommunikation, die nicht auf individuelle Anliegen eingeht • Risiko von Missverständnissen, wenn KI-generierte Texte unpräzise formuliert sind • Anpassung der Tonalität an den akademischen Kontext erforderlich, um Professionalität zu gewährleisten 	Tipps zum Umgang
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkräfte sollten generierte Texte sorgfältig prüfen und anpassen • Sicherstellung, dass keine sensiblen Daten über externe KI-Dienste verarbeitet werden • Anpassung von Standardvorlagen an spezifische Situationen und Studierende 	

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der institutionellen Kommunikationsrichtlinien für formelle E-Mails
Beispielprompt	<p>„Erstelle eine formelle E-Mail an meine Studierenden, in der ich sie an die bevorstehende Abgabe der Hausarbeit zum Thema [Thema] am [Datum] erinnere.“</p> <p>„Schreibe eine freundliche, aber bestimmte Antwort auf eine Anfrage nach einer Fristverlängerung für eine Seminararbeit, in der ich sowohl Verständnis zeige als auch die universitären Vorgaben erkläre.“</p> <p>„Formuliere eine höfliche Absage an eine Studierende, die außerhalb meiner Sprechstunden kurzfristig um ein Beratungsgespräch bittet, und schlage alternative Termine vor.“</p>

6.2. FAQ oder Infodokument zum Seminar durch Lehrende erstellen

Beschreibung	<p>Lehrende erstellen mit Unterstützung eines KI-Tools ein FAQ-Dokument oder ein allgemeines Informationspapier für ein anstehendes Seminar. Dieses Dokument kann Informationen zu organisatorischen Aspekten (z. B. Prüfungsform, Literatur, Anwesenheitspflicht), zu inhaltlichen Anforderungen (z. B. thematische Schwerpunkte, Vorbereitungsmaterial) sowie zu häufig gestellten Fragen (z. B. „Wie viele Sitzungen darf ich fehlen?“ oder „Wie läuft die Referatsvergabe?“) enthalten. Die KI hilft dabei, Informationen klar zu formulieren, Lücken zu identifizieren und typische Fragen vor auszudenken. Das fertige Dokument wird den Studierenden über die Lernplattform oder per E-Mail zur Verfügung gestellt.</p>	
Potential	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende erhalten strukturierte und leicht zugängliche Informationen zur Vorbereitung auf ein Seminar. • Förderung der eigenverantwortlichen Vorbereitung und Orientierung der Studierenden. • Reduktion von wiederkehrenden Rückfragen an Lehrende. • Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden durch klare Erwartungshaltungen. • Effiziente Nutzung von KI zur Erstellung strukturierter, verständlicher Inhalte. 	
KI-Tools	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (https://chat.openai.com/) oder ein anderer Chatbot – Konversationsbasierte KI zur Texterstellung und Strukturierung, geeignet für die Erstellung von FAQs und Infotexten. • DeepL Write (https://www.deepl.com/write) – KI-gestütztes Schreibassistenten-Tool, hilfreich für die stilistische Überarbeitung und sprachliche Klarheit. 	
Mögliche Hürden/Risiken und Tipps zum Umgang	Mögliche Hürden	Tipps zum Umgang
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahr der Verbreitung ungenauer oder veralteter Informationen, wenn die Inhalte nicht regelmäßig überprüft werden. • Mangelnde Anpassung an spezifische Seminardetails oder Zielgruppen, wenn zu generisch gearbeitet wird. 	<p>Falls durch Studierende im Laufe des Seminars oder im Vorfeld weitere Fragen aufkommen, sollten diese der FAQ-Sammlung zugefügt werden, hier könnte ggf. der Chatbot nochmals nach Unterstützung gefragt werden.</p>

Einsatzszenarien für KI zur Lehrvorbereitung

	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Akzeptanz durch Studierende, wenn das Dokument nicht ansprechend oder praxisrelevant gestaltet ist.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrende müssen Klarheit über die organisatorischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen des Seminars haben. • Auswahl geeigneter KI-Tools unter Berücksichtigung institutioneller Richtlinien (z. B. Datenschutz, Lizenzen). • Bereitschaft zur Nachbearbeitung und Qualitätssicherung der KI-generierten Inhalte. • Technische Infrastruktur für die Bereitstellung der Dokumente (z. B. Lernplattform).
Beispielprompt	<p>„Erstelle eine FAQ-Liste für mein Seminar zum Thema [Thema], die häufige Fragen zur Organisation, Teilnahme und Leistungsbewertung beantwortet.“</p> <p>„Formuliere ein einseitiges Informationsblatt für Studierende zur Vorbereitung auf mein Seminar [Titel], inklusive Literaturhinweisen, Zielen und Anforderungen.“</p> <p>„Welche typischen Fragen stellen sich Studierende vor einem Seminar zum Thema [Thema]? Erstelle daraus ein strukturiertes FAQ-Dokument.“</p>